

Lieder zum Ankommen

Text: Kurt Rohrbach / ro
Fotos: Kurt Rohrbach



Die Schülerinnen und Schüler...

- » können sich singend in der Klasse einordnen.
- » können musikalische Inhalte und Themen durch Bewegung ausdrücken.



© Foto: Florenz Schaffner

Seit vielen Jahren wächst die Zahl der geflüchteten und/oder der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Schweizer Schulen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche versuchen in der Schweiz Fuss zu fassen und werden dabei mit ganz unterschiedlichen Ansätzen und Projekten von den Schulen und ihren Lehrpersonen unterstützt. Bemerkenswert erfolgreich ist das Singen mit den Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen. Ein geeignetes Liederrepertoire von traditionell bis HipHop unterstützt das Erlernen der deutschen Sprache, schafft Gemeinsamkeit und führt die Lernenden in einen unbekanntem, fremden Kulturraum.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen weder in ihrer neuen Umgebung noch im Musikunterricht besonders gerne Lieder aus ihrer alten Heimat singen – wenn überhaupt, singen sie diese Lieder im Familienkreis oder bei traditionellen Festen ausserhalb der Schule. Darum muss es für die Lehrperson nicht primär das Ziel sein, Lieder aus den fernen (Heimat-) Ländern zu suchen, sondern vielmehr einfache Lieder, eingängige Ohrwürmer und einfache Popsongs zu singen, die den Kindern und Jugendlichen Spass machen.



Singen als Türöffner

Die grösste Stärke am Spracherwerb durch Singen ist, dass kulturelle, soziale und intellektuelle Unterschiede eine untergeordnete Rolle spielen. Der Schwerpunkt kann auf den Erwerb der Sprachkompetenz und auf das gemeinsame, lustvolle (Chor-) Erlebnis gelegt werden.

Nicht nur über das Singen, auch über Gesten, Bilder und pantomimische Darstellung werden Inhalte aufgenommen, verdeutlicht und fliessen in den Spracherwerb ein.

Die Umsetzung eines Liedes über Bewegung dient dem «Begreifen», über Gesten, wie dem Zeigen von Körperteilen, von Richtungen wie oben/unten, links/rechts oder vorne/hinten. Durch Bodypercussion erspüren die Kinder die Inhalte und Bedeutungen.



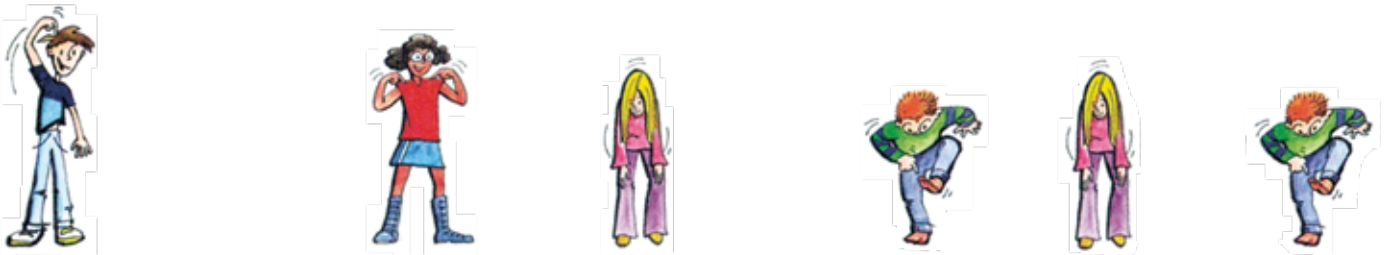
Jede Sprache lebt auch durch ihren eigenen Sprachrhythmus. Ebenso unterstützt und verstärkt die Musik in der Regel mit dem Liedtext den Sprachrhythmus.

Es ist erstrebenswert, diese Lieder auch mit allen anderen Schülerinnen und Schülern der Schule einzustudieren und im Rahmen eines grösseren oder kleineren Konzertes die ganze Schulgemeinschaft gemeinsam singen zu lassen. Das Erfolgsergebnis ist geradezu programmiert. Weitere Ideen finden sich im Lehrmittel «Lieder zum Ankommen».

Kopf und Schultern

1. Singt das Lied mehrmals und zeigt mit beiden Händen auf die entsprechenden Körperteile.

traditionell



C

Kopf und Schul - tern, Knie und Fuss, Knie und Fuss. Kopf und

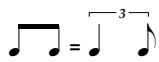
G C

Schul - tern, Knie und Fuss, Knie und Fuss. Und Au - gen Oh - ren,

F G C

Mund und Na - se. Kopf und Schul - tern, Knie und Fuss, Knie und Fuss.

Ich habe viele Sachen



Text und Musik: Kurt Rohrbach

G

Ich heis-se A-kim und ha-be vie-le Sa-chen Die sind so lan-ge, da kann man gar nichts

D G C Solo G Alle Solo Alle

ma-chen so lan-ge wie mein Na-me klingt. Ich ha-be Schu-he (Schu-he), Ho-sen (Ho-sen),

Solo Alle Nach Belieben erweitern D G

Hem - den (Hem - den), (klatschen) und noch Vie - les mehr!

© RoTon-Music, Belp

- 1) Singt das Lied mehrmals und zeigt auf die entsprechenden Gegenstände.
- 2) Nicht alle Namen haben zwei Silben. Findet heraus, wie viele Silben eure Namen haben und sucht passende Gegenstände, die ihr im Lied aufzählen könnt. Notiert Namen und Gegenstände auf einem Blatt.

	1 Silbe	2 Silben	3 Silben	4 Silbe
Namen	Ben John Liz	Ava Aisha David	Ayana Farida Damian	Alexander Gabriela Onorato
Dinge	Kopf Hut Ball	Haare Socken Karten	Kniegelenk Handschuhe Rennvelo	Fingernagel Regenjacke Fussballschuhe

- 3) Singt das Lied mit euren Namen und Wörtern. Vielleicht müsst ihr den Rhythmus etwas anpassen (siehe unten: 3 Silben).

Beispiel mit drei Silben

G C Solo G Alle Solo Alle

Ich heiss' La - di - na und ha - be Ich hab' San - da - len (San - da - len) Pul - lo - ver (Pul - lo - ver)

Mein Hut, der hat drei Ecken

traditionell

1) Singt das Lied mehrmals mit allen Bewegungen.

2) Singt das Lied. Bei jeder neuen Wiederholung wird ein Wort nicht mehr gesungen, sondern mit der entsprechenden Bewegung ersetzt.

Gestaltet das Lied so, dass es für euch passt

1) Singt das Lied mehrmals nach den Noten.

Kinder die aus...

Text: Kurt Rohrbach, Musik: traditionell

2) Verändert das Lied so, dass es für euch ganz persönlich passt.

A-Teil: Wählt «euer» Land (oder Stadt) und passt den Text an. Vielleicht müsst ihr auch den Rhythmus (beim Land) anpassen.

Hinweis: Es könnte auch heißen: «Kinder, die in Zürich wohnen» oder «Kinder, die aus Basel kommen».

B-Teil: Sagen: «Ngày tô't» vietnamesisch: Guten Tag

Hier könnt ihr die entsprechende Begrüßung einsetzen – oder vielleicht ein anderes, wichtiges Wort in der Landessprache.

Hinweis: Im Schweizer-Dialekt könnte es auch heißen: «Säge: Hoi, wie gaht's?»

3) Singt eure Version der Klasse vor – dann singen alle mit.